

PRODUKTDATENBLATT

Sika® Icoment®-540

Porenverschluss/Flächenspachtel für Trinkwasserbehälter

PRODUKTBESCHREIBUNG

2-komponentiger, hydraulisch abbindender PCC-Mörtel mit Trinkwasserzulassung.

ANWENDUNG

- Zum Egalisieren von Betonflächen
- Zur Dünnbeschichtung von senkrechten und waagrechteten Betonflächen in Trinkwasserbehältern

Die flüssige Komp. A besteht aus einer speziell entwickelten Kunststoff-Dispersion und zementvergütenden Wirkstoffen. Die pulverförmige Komp. B enthält hydraulische Bindemittel und mineralische Zuschlagstoffe und ist chromatarm nach TRGS 613. Durch Zugabe von Wasser lässt sich ein gut verarbeitbarer Mörtel herstellen.

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform	Komp. A	4.5 kg
	Komp. B	20.5 kg
	Komp. A + B	25 kg
	Palette:	50 x 25 kg (1 250 kg)

Aussehen/Farbtone	Blau
-------------------	------

Haltbarkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde: 12 Monate ab Produktionsdatum
-------------	--

Lagerbedingungen	Kühl und trocken lagern. Vor Feuchtigkeit und Frost schützen!
------------------	---

Dichte	Frischmörtel:	~ 2.1 kg/l
--------	---------------	------------

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Druckfestigkeit	~ 40 MPa	(28 Tage)
-----------------	----------	-----------

Biegezugfestigkeit	~ 10 MPa	(28 Tage)
--------------------	----------	-----------

Haftzugfestigkeit	> 1.5 MPa	(28 Tage)
-------------------	-----------	-----------

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis	Komp. A : B : Wasser:	18 : 82 : 8 (Gew.-Teile)
	25 kg Gebinde:	4.5 kg Komp. A : 20.5 kg Komp. B : max. 2 l Wasser
Verbrauch	2 * Sika® Icoment®-540:	Min. 3 mm, max. 5 mm Gesamtschichtdicke
	Zur Egalisierung eines glatt geschalteten und gut gestrahlten Untergrundes werden erfahrungsgemäss 3 - 4 kg Sika® Icoment®-540 benötigt. Bei der anschliessend vollflächigen Beschichtung sind mindestens 2 kg/m ² Sika® Icoment®-540 erforderlich. Diese Menge darf keinesfalls unterschritten werden. Die Gesamtschichtdicke soll mindestens 3 mm betragen.	
Schichtdicke	Gesamtschichtstärke:	Min. 3 mm, max. 5 mm in 2 Arbeitsgängen
Lufttemperatur	Min. +5 °C	
Untergrundtemperatur	Min. +5 °C	
	Untergrundfeuchtigkeit Mattfeucht vor der Beschichtung	
Topfzeit	Temperatur	Zeit
	+5 °C	~ 120 Minuten
	+15 °C	~ 60 Minuten
Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen	Min. 16 Stunden, max. 7 Tage Bei Überschreitung sind Flächen vor Wiederbeschichtung mit Mörtel zu sweepen.	

MESSWERTE

Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten basieren auf Laborversuchen. Aktuelle Messdaten können durch Umstände abweichen, die ausserhalb unseres Einflussbereiches liegen.

WEITERE HINWEISE

Applikation bei direkter Sonneneinstrahlung und/oder starkem Wind vermeiden.

Die Maximalmenge an Wasser nicht überschreiten.

Nur auf sauberen und vorbereiteten Untergrund auftragen.

Während der Oberflächenbearbeitung kein zusätzliches Wasser hinzugeben. Dies würde zu Verfärbung und Rissbildung führen.

Frisch appliziertes Material vor Frost schützen.

Taupunkt

Keine Kondensation!

Die Untergrundtemperatur während der Applikation und Aushärtung muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

Der Anwender muss die neuesten Sicherheitsdatenblätter (SDB) lesen, bevor er Produkte verwendet. Das SDS enthält Informationen und Ratschläge zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung chemischer Produkte sowie physikalische, ökologische, toxi-kologische und andere sicherheitsrelevante Daten.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT/VORBEHANDLUNG

Beton

Der Betonuntergrund muss tragfähig sein und eine genügende Druckfestigkeit (min. 25 N/mm²) sowie eine minimale Haftzugfestigkeit von 1.5 N/mm² aufweisen.

Der Untergrund muss sauber, fett- und ölfrei sein, ohne lose oder schlecht haftende Teile. Zementhaut, Anstriche oder andere Oberflächenbehandlungsmittel müssen vollständig entfernt sein. Untergründe müssen immer eine genügende Rautiefe aufweisen.

Bei Unterwasserbelastung ist der Untergrund durch Sandstrahlen oder Höchstdruckwasserstrahlen vorzubereiten, um die Zementhaut zu entfernen und Luft- und Wasserporen zu öffnen.

Der Untergrund ist bis zur Kapillarsättigung vorzunässen und muss bis zur unmittelbaren Applikation mattfeucht sein. Stehendes Wasser ist zu entfernen.

Bei Unklarheiten Musterfläche anlegen.

MISCHEN

Sika® Icoment®-540 wird im richtig abgepackten Mengenverhältnis geliefert, lediglich die erforderliche Wassermenge muss noch abgemessen werden.

Die Komp. A (flüssiger Teil) gut aufrühren bzw. durchschütteln und in ein Anmachgefäß geben. Mit einem Teil der zuzusetzenden Wassermenge das Gefäß der Komp. A ausspülen und ebenfalls in das Anmachgefäß geben. Dann die Komp. B langsam und unter dauerndem Mischen dazugeben und so lange kräftig, am besten im Zwangsmischer, durchmischen, bis ein homogenes Gemisch hergestellt ist. Die Pulverkomponente (Komp. B) muss gleichmässig benetzt sein. Trockene, nicht benetzte Pulverreste dürfen nicht zurückbleiben.

Die verarbeitungsgerechte Einstellung des Mörtels erfolgt durch portionsweise Zugabe der restlichen Gesamtwassermenge, die nicht überschritten werden darf. Der Mörtel darf keinesfalls mit irgendwelchen Zusatzmitteln versehen werden. Bei vollflächigen Beschichtungen eignet sich Sika® Icoment®-540 ohne Änderung des Mischungsverhältnisses auch zur Spritzverarbeitung im Nassspritzverfahren. Die maximalen Schichtdicken sind einzuhalten. Die technischen Kennwerte werden durch die Maschinenverarbeitung nicht beeinflusst.

APPLIKATION

Die Verarbeitung von Sika® Icoment®-540 erfolgt nach den Regeln der Putztechnik mit Spachtel, Kelle, Traufel oder ähnlichem auf vorgehästem, mattfeuchtem Untergrund. Spritztechnik ist ebenfalls anwendbar. Insbesondere bei Bodenflächen ist stehendes Wasser (Pfützenbildung) unbedingt zu vermeiden. Die 2. Mörtelschicht wird gleichmässig aufgezogen und feingriffig abgerieben. Für diese Nachbearbeitung ist ein Moltopren-Schwamm zu verwenden. Eine Spritzstruktur ist ohne Nacharbeit möglich.

Schlussrockenzeit, Belüftung

Der Schlussrockenzeit ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Bei ungenügender Schlussrocknung bzw. Nachbehandlung kann es durch den Kunststoffanteil in der hydraulischen Beschichtung zu einer Geschmacksbeeinträchtigung sowie Keimbildung kommen. In der Praxis hat sich bei sorgfältiger Handhabung in der Regel z. B. folgende Vorgehensweise bewährt:

Nach der Nachbehandlung (5 - 7 Tage) sollte über einen Zeitraum von einer Woche durchgehend täglich (mit je 5 Luftwechsel) belüftet werden.

Massnahmen vor Inbetriebnahme des Behälters

Vor der Erstbefüllung sind für die Reinigung und Entkeimung die DVGW-Richtlinien W 291 zu beachten. Vor der endgültigen Einspeisung des Wassers in das Verteilernetz ist durch geeignete Untersuchungen sicherzustellen, dass das Wasser der Trinkwasserverordnung entspricht.

Hinweis

Bei allen Beschichtungsstoffen zementgebundener Art können Fleckenbildungen in Form von braunen Flecken auftreten. Es wird auf die entsprechenden Veröffentlichungen von Prof. Dirk Schoenen, Arzt für Hygiene an der Uni Bonn, und Prof. Wittmann, Zürich, verwiesen.

Verarbeitungsgeräte - Spritzverarbeitung

Zweckmässig sind Schneckenpumpen mit Variator (Regelgetriebe), um die Förderleistung individuell einstellen zu können. Als Spritzgeräte eignen sich, z. B. Putzmeister Struktur-Spritzgerät, Wagner Spritzlanze, PFT Zierputzspritzgerät oder baugleiche Spritzköpfe jeweils mit 6 mm Düsen. Für eine optimale Verdüsung werden Kompressoren mit einer Leistung von mindestens 2.5 m³/Min., öl- und wasserfreie Luftzufuhr empfohlen. Unsere Empfehlung von Verarbeitungsgeräten beruhen auf Versuchen mit einem Gerät zum Zeitpunkt der Drucklegung des Produktdatenblattes. Da solche Geräte nicht von Sika hergestellt und vertrieben werden sowie unterschiedlich konfiguriert und/oder ausgestattet und/oder abgewandelt sein können, entbindet diese Empfehlung den Verarbeiter nicht von eigenen Recherchen zu Maschinenkonfiguration und Einsatzfähigkeit sowie der Durchführung von Versuchen vor der endgültigen Verarbeitung. Sika übernimmt keine Haftung für den Erfolg oder Misserfolg beim Einsatz der Geräte.

NACHBEHANDLUNG

Nach Fertigstellung der Mörtelbeschichtung ist diese nach 24 Stunden etwa 5 - 7 Tage lang durch Besprühen mit Wasser nachzubehandeln.

Behälteröffnungen schliessen, um eine möglichst hohe relative Luftfeuchte zu gewährleisten. Dies ist für eine ausreichende Hydratation des hydraulischen Bindemittels notwendig.

Schwitzwasser ist durch tägliches Abspritzen zu entfernen.

GERÄTEREINIGUNG

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Daten für dieses Produkt aufgrund spezifischer nationaler Vorschriften von Land zu Land verschieden sein können. Die genauen Produktdaten entnehmen Sie bitte dem für das jeweilige Land gültigen Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen unterschiedlichen Materialien und Untergründen sowie abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemässen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt wurden. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste lokale Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte.

Sika Schweiz AG

Tüffenwies 16
CH-8048 Zürich
Tel. +41 58 436 40 40
sika@sika.ch
www.sika.ch



Produktdatenblatt

Sika® Icoment®-540
April 2021, Version 01.03
020701010020000008

Sikalcoment-540-de-CH-(04-2021)-1-3.pdf